

# Totentafel

Autor(en): **Meier, Jost**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **42 (1926)**

Heft 39

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Verschiedenes.

**Für eine neue rechtsufrige Zürichseestraße.** Etwa 50 Vertreter der Gemeinden und von Handel und Verkehr auf dem rechten Zürichseeufer konstituierten sich in Meilen als Initiativkomitee für den Bau der schon vor 4 Jahren angestrebten zweiten Seestraße, durch welchen große Gebiete an der Berghalde für die Bebauung erschlossen werden sollen.

**Autogen-Schweißerkurs.** Der nächste Kurs der Autogen Endreß A.-G. Horgen findet vom 17.—19. Januar 1927 statt. Vorfürungen verschiedener Apparate, Diffous und elektr. Lichtbogen-Schweißung. Neues, billigeres Schweißverfahren. Verlangen Sie das Programm.

**Neue Heizung für das Schulhaus in Näfels (Glarus).** (Korr.). Die außerordentliche Schulgemeindeversammlung Näfels beschloß einstimmig und ohne Opposition, im Schulhaus eine neue Heizung nach den Plänen von Gebrüder Sulzer in Winterthur zu erstellen und bewilligte hierfür einen Kredit bis zu Fr. 16,000.

**Um die Zukunft des Stellmacherberufes.** Von Stellmacherobermeister Klopfer, Meissen. (Sc). Noch vor wenigen Jahrzehnten beherrschte das Pferdefuhrwerk den Verkehr auf der Straße vollkommen. Abgesehen von einzelnen größeren Wagenfabriken waren Wagenbau und Reparatur ausschließlich dem Stellmacherberufe vorbehalten, der daher mit zu den wichtigsten Gewerben zählte. In neuerer Zeit hat nun aber der Straßenverkehr eine grundlegende Änderung erfahren. Der Kraftwagen verdrängt mehr und mehr das Pferdefuhrwerk von den Landstraßen und den Straßen der Stadt. Der Straßenverkehr hat bedeutend größere Ausmaße getroffen, als er um die Jahrhundertwende besaß. Der Verkehr kehrt zum Teil von der Eisenbahn wieder auf die Landstraße zurück. Doch der Stellmacher hat davon keinen Nutzen. Im Gegenteil, das Pferdefuhrwerk aus Holz muß immer mehr dem aus Metall hergestellten Kraftwagen weichen, mit dem der nur mit der Holzbearbeitung vertraute Stellmacher nichts anzufangen weiß. In allen Orten entstanden aus einem dringenden Bedürfnis heraus, da der Stellmacher, dem bisher die der Reparatur bedürftigen Wagen zugeführt wurden, dem Kraftwagen nicht helfen konnte, Kraftwagenreparaturwerkstätten, die sich gut rentierten. Die Arbeit, die beim Pferdefuhrwerk Aufgabe des Stellmachers war, ist beim Kraftwagen der Automobilreparaturwerkstatt zugefallen. Sie mußte doch eigentlich das Arbeitsgebiet des modernen Stellmachers sein, damit dieser nicht mit dem Rückgang des Pferdefuhrwerkes zugleich seine bisherige Bedeutung verliert. Die Verbreitung des Kraftwagens wird sich in den kommenden Jahren gegen die heutige vervielfachen. Will der Stellmacher die Entstehung weiterer Autowerkstätten vermeiden, und in Zukunft wieder wie früher der Hauptvertreter des handwerklichen Wagenbaues, der Wagenreparatur werden, muß er sich mit der Konstruktion und Arbeitsweise des Kraftwagens vertraut machen. Er muß auch mit der Metallbearbeitung vertraut werden, und vor allen Dingen Bau und Arbeitsweise des Kraftwagens, sowie die Eigenschaften der hier zur Anwendung gelangenden Materialien kennen lernen. Ferner muß er die am Wagen auftretenden Kräfte verstehen und berechnen lernen. Bisher war es vielen Stellmachern und solchen die es werden wollten, bei dem besten Willen unmöglich, sich die nötigen Kenntnisse anzueignen, da keine Gelegenheit vorhanden war. Die Wagenbauerschulen in Hamburg und Cölnen waren für viele in Frage kommenden Stellmacher zu weit vom Heimatsort entfernt, und konnten das Bedürfnis nicht befriedigen.

Hier will die Wagenbauerschule in Meissen einsehen. Die Schule ist der Technischen Lehranstalt

Meissen angegliedert, ist staatlich genehmigt und steht unter Oberaufsicht des Sächsischen Wirtschaftsministeriums. An der Schule wirken mehrere in Praxis und Lehrfach hervorragend bewährte Kräfte aus dem Stellmacherberufe und aus dem Wagenbau. Da die Wagenbauerschule mit der Technischen Lehranstalt vereint ist, können die Besucher derselben gleichzeitig die Abendkurse für Maschinenbau und Elektrotechnik mit besuchen.

**Das Verschwinden der alten Trottbäume.** In Ramsen (Schaffhausen) hat dieser Tage eine mächtige, alte Obdresse, die sich in einer hiesigen Trotte befand und die vor mehr als 150 Jahren erbaut wurde, einer modernen Presse weichen müssen, die kaum ein Zehntel des Platzes einnimmt, den der alte Koloss ausfüllte. Der gewaltige, mehrere Kubikmeter messende, eichene Trottbau der alten Presse trug die Jahrzahl 1773. Die Presse, deren wahrscheinlich jetzt wenige mehr im Betrieb stehen, war noch bis heute im Gebrauch. Es ist schade, daß solche altherwürdige Objekte, die einer Gemeinde Jahrhunderte hindurch dienten, der Nachwelt nicht erhalten bleiben können.

**Ein Riesene Exemplar einer Weißtanne.** Letzter Tage wurde im Steintalerwald, Eigentum der Ortsgemeinde Kappel (Toggenburg) eine Weißtanne gefällt, deren Brusthöhen Durchmesser 92 Centimeter aufweist und deren Alter auf 127 Jahre festgestellt wurde. Die Länge an Nutzholz beträgt bis auf 24 Centimeter Bospende 34,6 Meter und hat einen Inhalt von 10,31 Kubikmeter.

**Staatliche Unterstützung des Bauwesens in Deutschland.** Der Reichstag bewilligte einen Kredit von 10 Millionen Mark zur Verbilligung des Kleinwohnungsbaues und zu bautechnischen Versuchen.

**Das Modell eines 120 Stockwerke hohen Wolkenträgers,** den der aus Stuttgart gebürtige Architekt H. Weinbrenner in New York errichten will, erregt berechtigtes Aufsehen. Weinbrenner will das neue Hochhaus nach dem New Yorker Bürgermeister Walker-Lower nennen und hat die Zustimmung des Bürgermeisters erhalten. Die Fertigstellung des Modells mit seinen 4000 Fenstern hat sechs Monate in Anspruch genommen.

## Totentafel.

† Jost Meier, Holzhändler, Cham-Hagendorn (Zug), ist am 16. Dezember im 81. Altersjahr gestorben.

## Literatur.

**Das rechte Jugendbuch.** Wie viele Eltern beabsichtigen, ihren Kindern ein gutes Buch zu schenken. Aber welche Grundsätze sollen für die Wahl ausschlaggebend sein? Hierüber orientiert ein recht lesenswerter Aufsatz im Dezember-Hefte der „Eltern-Zeitschrift“. Ueberzeugend wird darin nachgewiesen, wie das Jugendbuch ein fördernder oder hemmender, ja sogar ein verderblicher Nährboden der Phantasie oder des Geschmacks sein kann. Aus dem wiederum reich und schön illustrierten Hefte dieser aufs beste bekannten Familien-Zeitschrift erwähnen wir noch folgende interessanten Beiträge: Schenket den Kindern kein Kriegsspielzeug mehr. — Schwererziehbarkeit infolge Schlafkrankheit. — Die Lust im Schlafzimmer.

Im Sprechsaal finden Eltern und Erzieher wertvolle Winke und Auskünfte über Fragen der Pflege und Erziehung des Kindes. Man lasse sich vom Verlag Drell-Füssli, Friedhelmstraße, Zürich, zwei Probehefte kommen, die kostenlos verabsolgt werden.